FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Orth an der Donau

Ausgabe · Dezember 2025 / Jänner 2026 | 553772/2025
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Orth auf dem Weg in die Pleite?

Unsere Gemeinde-Finanzen in der Krise

Mehr dazu auf Seite 2 ...



Gebührenwelle rollt auf Orth zu

Kurz vor Weihnachten wurden gleich mehrere Gebühren deutlich erhöht, bestehende Erleichterungen einfach gestrichen.

Seite 2



FPÖ Einsparungs-vorschlag abgeblockt

Die geplante Neuaufnahme eines Bauhofmitarbeiters um drei Monate zu verschieben.

Seite 3

Orth auf dem Weg in die Pleite?

Die finanzielle Lage unserer Gemeinde ist alarmierend. Wir werden heuer rund 700.000 Euro Defizit machen. Das ergibt eine von der Gemeinde beauftragte Analyse. Die Prognosen bis 2029 sind noch schlechter: Ohne konsequente Einsparungen sind in vier Jahren alle Reserven aufgebraucht und wir sind pleite.

Die jüngste Finanzanalyse des Wirtschaftsprüfungsinstituts BDO zeigt deutlich, dass Orth wirtschaftlich in schwieriges Fahrwasser geraten ist. Schon im laufenden Jahr wird mit einem Fehlbetrag von etwa 700.000 Euro gerechnet – und der Trend wird von Jahr zu Jahr schlimmer. Spätestens 2029 könnten die Ersparnisse der Gemeinde vollständig aufgebraucht sein, wenn keine klaren und mutigen Entscheidungen getroffen werden. Das bedeutet: Ohne Kurskorrektur verliert Orth seine finanzielle Handlungsfähigkeit.

Ein großer Teil der Probleme kommt daher, dass die Gemeinde in den letzten Jahren stark von den Einnahmen des Orther Pharma-Clusters abhängig war. Diese Kommunalsteuer war lange Zeit eine sichere Geldquelle – jetzt ist sie stark eingebrochen.

Dadurch fehlen der Gemeinde jedes Jahr viele hunderttausend Euro. Gleichzeitig laufen aber teure Projekte und Verpflichtungen aus der Vergangenheit weiter, die jetzt viel Geld kosten.

Entscheidungen von früher werden heute zur Belastung.

Angesichts der angespannten Lage steht ein Investitionsstopp ins Haus. Keine neuen Projekte bis auf Weiteres. Doch auch das wird nicht reichen – uns allen droht eine Teuerungswelle.

Eine Gebührenwelle rollt auf Orth zu

Kurz vor Weihnachten hat die Gemeinde den Orther Bürgern ein „Geschenk“ der besonderen Art gemacht:

Gleich mehrere Gebühren wurden deutlich erhöht, bestehende Erleichterungen einfach gestrichen.

- Hundesteuer: rund 60 % teurer
- Aufschließungsabgaben: etwa 32 % teurer
- Friedhofsgebühren: rund 20 % teurer
- Kindergarten: je nach Leistung zwischen 10 % und 25 % teurer

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen durch eine schwache Wirtschaft und hohe Inflation ohnehin massiv unter Druck stehen, trifft diese Gebührenwelle zahlreiche Haushalte hart. Besonders betroffen sind **Senioren und Familien mit kleinen Kindern** – also genau jene, die ohnehin schon jeden Euro zweimal umdrehen müssen und für die jede zusätzliche Belastung sofort spürbar ist.



Auch wir sind dafür unseren Haushalt zu sanieren, aber mit sozialer Gerechtigkeit. Daher hat die FPÖ gegen diese Verteuerungen gestimmt.

Auch wir sparen mit – Kürzung der Gemeinderatsbezüge

FPÖ Orth wollte mit gutem Beispiel vorangehen – Mehrheit lehnte ab.



Wenn die Gemeinde sparen muss, darf die Politik nicht ausgenommen sein. Die FPÖ Orth hat daher in der letzten Gemeinderatssitzung den Dringlichkeitsantrag eingebracht, die Bezüge aller Gemeinderäte, geschäftsführenden Gemeinderäte und des Vizebürgermeisters um 30 Prozent zu reduzieren.

Antrag wurde ABGELEHNT!

Hintergrund ist die angespannte Finanzlage, die ein Defizit von rund 700.000 Euro für das laufende Jahr zeigt – mit steigender Tendenz. Die FPÖ wollte mit der freiwilligen Kürzung ein Zeichen der Verantwortung und Solidarität setzen: Wenn bei Bürgern, Vereinen und Mitarbeitern gespart werden muss, soll die Gemeinde-Politik mit gutem Beispiel vorangehen. „Wir können nicht von anderen Sparsamkeit verlangen und selbst unberührt bleiben. Der Antrag wurde von den anderen beiden Fraktionen abgelehnt.

Trotzdem sieht die FPÖ den Vorschlag als wichtigen Beitrag zu mehr Fairness und Bewusstsein im Umgang mit öffentlichen Geldern. Aber in der darauffolgenden Gemeinderatssitzung wurde plötzlich ein Antrag eingebracht die Bezüge der Mandatare nicht zu erhöhen. Da hat der FPÖ-Antrag zumindest zu einem kleinen Umdenken geführt.

Der vollständige Antrag kann über den QR-Code eingesehen werden oder direkt auf unserer Instagram-Seite unter @demokratie.im.dialog

BEITRAG GETEILT AM NOV. 24, 2025
VON @DEMOKRATIE.IM.DIALOG

Einsparungs-vorschlag von ca. 10.000 Euro abgeblockt!

In Zeiten knapper Kassen müssen auch kleine Schritte zählen. Die FPÖ Orth brachte in der letzten Gemeinderatssitzung den Dringlichkeitsantrag ein, die geplante Neuaufnahme eines Bauhofmitarbeiters um drei Monate zu verschieben. Damit hätte die Gemeinde kurzfristig rund 10.000 Euro einsparen können – ohne Personalengpässe und ohne negative Auswirkungen.

Der Antrag sah vor, den ausgeschriebenen neuen Mitarbeiter erst dann aufzunehmen, wenn der ausscheidende Kollege wirklich in Pension geht – nicht Monate davor. Eine einfache Maßnahme, die, das Defizit um ca. 1,5 % verringert hätte. Die FPÖ wollte mit der Maßnahme eine Einsparung umsetzen, die kurzfristig möglich gewesen wäre - ohne Nachteile für die Gemeinde.

Auch dieser Antrag wurde von beiden anderen Parteien leider nicht einmal zur Diskussion zugelassen.

Halloween



Auch heuer machten zu Halloween wieder viele kleine und große Geister Orth unsicher. Wir sorgten für volle Naschsackerl, heißen Punsch, würzige Kürbissuppe – und ein paar wohlig-gruselige Momente in unserem, schon traditionellen, Gruselgarten in der Fehmarngasse.

BEITRAG GETEILT AM NOV. 23, 2025
VON @DEMOKRATIE.IM.DIALOG



